

Erscheint 3mal wöchentlich, je am Montag, Mittwoch, & Samstag, — und kostet viertel jährlich 24 Kreuzer; — Einrückungsgebühr 1 1/2 kr. die dreispaltige Zeile od. deren Raum.

Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen auf das Blatt können bei der Redaktion und den betreffenden Boten täglich gemacht werden. — In Weizheim abonniert man sich bei dem Hgl. Postamt daselbst.

Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Weizheim.

Nro. 43.

Montag den 15. April

1850.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (Bekanntmachung.)

Am nächsten **Dienstag**, Vormittags 8 Uhr, öffentliche Sitzung des Gemeinderaths. — Tagesordnung: Beerdigung des Stadtpflegers.

Am 13. April 1850.

Stadtschultheißen-Amt.

W e i z h e i m.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In den unten genannten Sausachen wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den beigesetzten Tagen, auf dem Rathhause zu

K a i s e r s b a c h

vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte anzudurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern dagegen wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmi-

gung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Die Schulden-Liquidation findet statt in der Sausache des

1.

Johann Leonhard Schramm,
Küblers von Ebni,
Montag den 29. April 1850.,
Morgens 8 Uhr;

2.

Jakob Hinderer,
Bauers von Gebinweiler,
Montag den 6. Mai 1850.,
Morgens 8 Uhr;

3.

Gottlieb Eisenmann,
Bauers von Ebni,
Montag 13. Mai 1850.
Morgens 8 Uhr.
Den 25. März 1850.

K. Obergerichts-Gericht.
Hartmeyer, A. B.

W e i z h e i m.

(Aufruf einer Verschollenen.)

Christine Louise Ungerer,
geboren am 28. März 1778,
Tochter des Johann Dieterich Ungerer, Mezzgers von Weizheim, und der Eva Marie, geb. Kohn, für welche ein Vermögenstheil

pflegschaftlich dahier verwaltet wird, ist verschollen, und soll an Joseph Waldbhuber, ehemals Wirth in Kastell bei Mainz, verheirathet gewesen und nach Rußland ausgewandert sein, und eine Tochter derselben, Marie Josephe Waldbhuber, soll bei dem Theater in Trier oder in Queblinburg engagirt gewesen sein.

Da die angestellten Nachforschungen ohne Erfolg geblieben sind, werden, die Verschollene, sowie die etwaigen Leibes-Erben hiemit aufgesordert, sich binnen

90 Tagen

bei dem Königl. Obergerichte dahier zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten Seitenverwandten landrechtlicher Ordnung gemäß zugetheilt werden würde.

Den 15. März 1850.

Königl. Obergerichts-Gericht.
Hartmeyer, A. B.

G m ü n d.

(Fahrniß- u. Liegenschafts-Verkauf.)

Nächstkommenden

Dienstag den 16. d. Mts.
und

Mittwoch den 17.

je von Vormittags halb 9 Uhr an bis Mittags 11 Uhr und

Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr,



wird sämtliche in der Ver-

lassenschafts-Masse der dahier verstorbenen Ehegattin des K. Kammerdieners Desterling zu Stuttgart, vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar am

ersten Tage Vormittags:

Frauenkleider, Bettgewand, sehr schöne Leinwand und Zinn;

Nachmittags:

Gold und Silber, worunter werthvolle Gegenstände enthalten sind; Schreinwerk, Glasgeschirr u. Porzellan, worunter eine hübsche Standuhr mit dergleichen Gestell und Glasglocke;

am zweiten Tage Vormittags:

Möß-, Kupfer-, Eisen-, Blech- und sonstiges Küchen-Geschirr; sodann

Nachmittags:

allgemeiner Hausrath und was von den vorgenannten Rubriken noch unverkauft geblieben sein mag.

Diese Verkaufs-Verhandlung findet in der gewesenen Wirthwohnung der Verstorbenen, dem Kaufmann Bucher eigenthümlich zugehörigen, der Kreuzwirthschaft gegenüber gelegenen Eckhause statt, woselbst die Kaufs-Liebhaber sich zur bestimmten Zeit einfinden wollen.

Aus derselben Verlassenschaft, wird dann am

Freitag den 19. d. Mts.

Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Notariats-Canzlei auch, das der Verstorbenen zugehörige

25 $\frac{1}{2}$ Morgen 19,8 Ruth. haltende Gras- und Baumgut in der Schuppenlach gelegen, mit darin befindlichem Wohnhäuschen und einem großen, sehr geräumigen Schafhaus, in Aufstreich gebracht; wozu ebenfalls Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. April 1850.

Gerihts-Notariat und Waisen-Gericht.

G m ü n d.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Joh. Georg Blessing, Metzgermeister dahier,

vorhandene Liegenschaft, welche besteht in:



einem zweistöckigen Wohnhause nebst Höfle, welches Anwesen in Nro. 28.

des Amtsblattes näher beschrieben ist, ist der **zweite und letzte Verkauf** auf

Mittwoch den 17. April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt. Liebhaber hiezu wollen sich an obigem Tage zur gedachten Stunde auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 6. April 1850.

Gemeinderath.

G m ü n d.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Vincenz Kraus,

Kupferschmieds dahier,

vorhandene Liegenschaft, welche besteht in:



1) einem Wohnhaus, wie solches im Amtsblatte Nro. 27. näher beschrieben ist, sowie

2) eines in der Franziskanergasse;



3) ein Tagwerk 14 Rthn. oder 1 $\frac{1}{2}$ Morg. 23 Rthn. Gras- und Baum-Gut unter dem Buch und

4) 12 $\frac{1}{2}$ Ruthen Krautland in der Blaike,

wird am

Freitag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum **letztenmal** zum Verkaufe gebracht. Hiezu werden Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß keine Nachgebote mehr angenommen werden.

Den 6. April 1850.

Gemeinderath.

G m ü n d.

Aufstreichs-Verhandlung.

Am

Dienstag den 16. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr,



wird im öffentlichen Aufstreich auf mehrere Jahre verpachtet:

- 1) ein Stück Allmand vis à vis vom Ochsenteller, seither mit Hopfen bebaut;
- 2) in dessen Nähe ein Stück Allmand, bisher noch unbebaut;
- 3) der Graben beim 5 Knöpfigen Thurm;
- 4) 2 Kohlen-Magazine in der Schmalzgrube.

Zu gleicher Zeit wird auch eine Böschung an der alten Straße nach Straßdorf verkauft. Pacht- und Kaufs-Liebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Den 12. April 1850.

Stadt-Pflege. **Hahn.**

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Diejenigen hiesigen Bürger, welchen bei den im Jahre 1848 u. 1849 stattgehabten Verlosungen der Pachtgüter auf dem Höfle und Hardt keine Theile zugefallen sind, solche aber wünschen, wollen sich am nächsten **Dienstag den 16. d. Mts.**

Nachmittags präcis 2 Uhr bei der Hospitalpflege einfinden, wo wieder 29 dergleichen Theile zur Verlosung gebracht werden. **Den 11. April 1850.**

Hospitalpflege.

J g g i n g e n.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Burkhard Vogt, Bürgers und Tagelöhners dahier, vorhandene Liegenschaft u. Fahrniß wird im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liegenschaft besteht in:

1) **G e b ä u d e:** einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst einem Anbau in der obern Gasse.

2) **G ä r t e n:** 34 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus.

3) **A e c k e r:** 1 Morgen 49 Ruthen im Birkenweg,

$\frac{1}{8}$ Morgen 33,1 Ruth. auf der Viehwaide,

1 Morgen 9,4 Ruthen auf der Haide.

4) **W i e s e n:** $\frac{1}{8}$ Morgen 32,0 Ruthen im Birkenwasen, und 16,2 Ruth. Krautland auf der Haide,

und ist hiezu Tagfahrt auf
Mittwoch den 1. Mai
Vormittags 8 Uhr
bestimmt.

Der Fahrniß-Verkauf findet am
gleichen Tage und zwar
Nachmittags 1 Uhr
in der Behausung des Vogt selbst
statt, und besteht in:

Fuhr-, Feld- u. Handgeschirr,
einem Wagen,
einem Pflug sammt Gestell,
so wie auch 2 Kühen.

Kaufsliebhaber sind hiezu freund-
lich eingeladen.

Den 13. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

Steinenbach,
Gemeinde-Verbands
Ruppertshofen,
Oberamts Gaildorf.

(Hofguts-Verkauf.)

Jakob Müller,
Bauer in Steinenbach,
beabsichtigt sein Hof-Gut zu ver-
kaufen und wird daher am
Mittwoch den 1. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr
in dem Wohnhause desselben zu
Steinenbach unter Schultheißen-
amtlicher Leitung einen öffentlichen
Verkaufs-Versuch vornehmen.

Die Liegenschaft, welche durch-
gängig in ganz gutem Zustand ist,
besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus,
einer besonders stehenden fünf-
barnigten Scheuer,
einem Wasch- und Badhaus
mit schönem Hofraum.

1 7/8 Morg. 28,8 Rthn. Gärten,
64 1/2 Morg. 19,8 Rthn. Aecker,
27 3/4 Morg. 47,5 Rthn. Wiesen,
31 1/8 Morg. 41,7 Rthn. schönen
Nadelholzwald und

6 1/2 Morg. 11,7 Rthn. Waide
mit Holz.

Die Grundstücke sind größten-
theils in der Nähe der Gebäude
und bestehen beinahe aus lauter
großen Stücken. Die im guten
Zustand sich befindenden Gebäude
sind derart eingerichtet, daß zwei
Besitzer auf das Hofgut aufziehen
könnten, ohne eine Veränderung
der Gebäude vornehmen zu müssen;
das Gut ließe sich daher leicht ver-
theilen, da auch die Grundstücke
beinahe aus lauter großen Stücke
bestehen, und es würden darauf
zwei tüchtige Landwirthe wegen
der Ertragsfähigkeit des Bodens
Ihr gutes Unterkommen finden,

auch ist das Gut sehr gering be-
lastet.

Das Gut kann jeden Tag ein-
gesehen werden, wobei der Besitzer
desselben die nöthige Auskunft er-
theilen wird. Auch kann auf Ver-
langen das nöthige

Fuhr- und Bauren-Geschirr,
zwei Zugpferde, und etwa
20 bis 24 Stück schönes Rind-
Bieh von verschiedener Gat-
tung

in den Kauf gegeben werden.

Die Verkaufs-Bedingungen
werden günstig gestellt und nach
Umständen wird vielleicht am oben
bemerkten Tage der Verkauf fest
abgeschlossen werden.

Die Liebhaber werden anmit ein-
geladen mit dem Bemerken, daß
Unbekannte Vermögens-Zeugnisse
mitzubringen haben.

Den 2. April 1850.

Aus Auftrag:

Schultheiß zu Ruppertshofen:
Fritz.

Boschenhof,
Gemeinde Ruppertshofen.
D. M. Gaildorf.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die Liegenschaft des
Johannes Lochner,
Bauern vom Boschenhof,
wird oberamtsgerichtlichem Auftrag
gemäß am

Montag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhause in Rupperts-
hofen im Exekutionswege zum Ver-
kaufe gebracht. Dieselbe besteht in:
einem Istodigen Wohnhaus und
Scheuer unter einem Dach;

Feldgüter:

A. auf der Markung Hönig und
Boschenhof:

12 Morg. 1 1/2 Brtl. Aecker,
3 Brtl. 20 Rthn. Garten und
Land,
9 Morg. 1/2 Viertel 30 Ruthen
Wiesen,

3 Morgen 2 Brtl. 30 Ruthen
Waide und

7 Morg. 3 1/2 Brtl. Nadelwald;
B. Markung Hörtighofen:
2 1/2 Brtl. Aecker und

C. Markung Spraitbach:
4 Morg. Aecker im Vorderlin-
thaler Feld.

Die ganze Liegenschaft ist zu
1923 fl. angeschlagen.

Die Liebhaber werden hiezu ein-
geladen mit dem Bemerken, daß
Auswärtige Vermögens-Zeugnisse
beizubringen haben.

Den 3. April 1850.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

**(Guts-Verkauf oder
Verpachtung.)**

Donnerstag den 18. ds. Mts.



gedenke ich
mein in
der Braun-
flinge,

Gemeinde Waldstetten, befindliches
Gütchen,

in einem Wohnhaus, besonders
stehender Scheuer und Stall,
und zwischen

6 und 7 Morgen Baum- und
Gras-Garten, Wiesen und
Aecker bestehend,

zu verkaufen oder nach Umständen
zu verpachten, wozu ich die Lieb-
haber auf obigen Tag

Nachmittags 2 Uhr

in das Lamm- u. Birthehaus zu
Waldstetten einlade.

Im Falle des Verkaufs wird
die Hälfte des Kaufpreises verzins-
lich angeborgt.

Den 4. April 1850.

Oberamts-Richter a. D.
Schindler.

Unterböbingen.
Circa 150 Bund Stroh hat zu
verkaufen

Schullehrer Kuhn.

G m ü n d.

(Empfehlung.)



Unterzeichneter
empfiehlt seine
neu erhaltenen
Sommer-

Rufstins und Zeuge
zu Beinkleider und Sommer-
Höcke,

Silets, seidene Broches,
Foulards und sonstige
Kleiderstoffen von den
neuesten Desins,

zur geneigten Abnahme und zu
den billigsten Preisen, wie auch
sehr hübsche Gummihofenträ-
ger für Herren und Knaben.

J. N. Suber.

G m ü n d.

(Blaiche-Empfehlung.)



Für die bekannte
Kirchheimer
Blaiche

besorgen wir auch
heuer wieder Leinwand und
Faden.

Den 11. April 1850.

Schoch und Frank.

W e l z h e i m.
(Blaubeurer Blaiche.)



Das Auslegen auf vorstehender Blaiche hat bereits begonnen und bin ich auch heuer wieder bereit, **Blaich- Gegenstände** aller Art auf dieselbe zu besorgen.

Durch Vergrößerung seines Etablissements ist bei der äußerst günstigen Lage desselben, nun der Blaich-Inhaber in den Stand gesetzt, die ihm anvertrauten Blaich-Waaren in kürzerer Zeit wie bisher dauerhaft erhalten und schön weiß geblacht, abzuliefern und sehe deshalb zahlreicher Uebergabe entgegen.

Den 9. April 1850.

Wilhelm Lohf.

G m ü n d.

Hausmanns-Gesuch.

Auf ein Gut sucht man einen Hausmann, welcher eine Ruh halten kann und sogleich aufziehen will. Näheres sagt die Redaktion.

G m ü n d.
(Logis-Vermiethung.)

In dem erkauften Hause des weil. Stadtrath Doll in der Kappellgasse habe ich zwei Wohnungen zu vermieten.

Zu ebener Erde:

1 Laden, 1 Waaren-Gewölb, 2 heizbare Zimmer, Küche mit Brunnen, Platz zum Holz, Antheil am Keller, Garten, Waschhaus und Hofraum.

Im zweiten Stock:

3 in einandergehende tapezierte heizbare Zimmer, 1 dergleichen rückwärts, 2 unheizbare Zimmer, 1 Bodenkammer, Platz zum Holz, Küche, Antheil am Waschhaus, Keller, Garten und Hofraum.

Den 12. April 1850.

Ignaz Deibele.

G m ü n d. Ein gesunderer **Schlüssel** ist abzuholen bei der Redaktion.

H o h e n s t a d t.

Oberamts Aalen.

(E i n l a d u n g.)

Dem Wunsche mehrerer Liederkränze zu entsprechen, ladet das Unterzeichnete die Liederkränze und sonstige Musikfreunde auf

Mittwoch den **1. Mai** in den gräflich v. Adelsmann'schen Schloßgarten zu einer musikalischen Unterhaltung mit der Bemerkung ergebenst ein, daß für Lokalität und Bewirthung bestens gesorgt sein wird.

Den 11. April 1850.

Das **Comité.**

In dessen Auftrag:
Schultheiß **Lorenz.**

G m ü n d.

(Lehrlings-Gesuch.)

Ein wohlgezogener Junge findet als Vergolder und Zimmer-Maler gegen billiges Lehrgeld eine Lehrstelle. Näheres bei der Redaktion.

W e l z h e i m. (Landwirthschaftlicher Verein.)

Am **Mittwoch** den **1. Mai** d. J., Nachmittags **1 Uhr**, findet eine **Plenar-Versammlung** des Vereins zu **Welzheim** im Gasthaus zum **Röfle** statt.

Die Mitglieder des Vereins werden bei der theilweise besonderen Wichtigkeit der zu besprechenden Gegenstände dringend ersucht, sich zahlreich einzufinden. Diese Gegenstände sind:

- 1) Wiesen-Verbesserungen, insbesondere im Leinthal, wozu die Staats-Regierung unter gewissen Bedingungen einen Beitrag von 500 fl. bewilligt hat.
- 2) Obstbaumzucht und Pflege, namentlich Aufstellung von Baumwärtern.
- 3) Publikation und Abhör der Vereins-Rechnung.
- 4) Verloosung eines im Besitze des Vereins befindlichen Flanderischen Pflugs, einer Aferschlaife und eines Butterfasses, woran jedoch nur die bei der Versammlung anwesenden Mitglieder Theil nehmen können, die Nichterscheinenden aber von derselben ausgeschlossen bleiben.
- 5) Antrag des Ausschusses auf veränderte Bestimmungen über Preis-Vertheilung.
- 6) Bestimmung der Zeit und des Orts der nächsten Plenar-Versammlung.
- 7) Ausstellung von Diplomen an die Vereins-Mitglieder.

Den 12. April 1850.

Der Vereins-Vorstand: **Heinz.**

Allgemeine Chronik.

Vom Stajelbach im Neupreußischen, 8. April. Endlich fand heute in Hedingen die feierliche Bestimmung des Fürstenthums Hohenzollern-Hedingen für die Krone Preußen statt. Kanonendonner, Glockengeläute und ein feierliches Hochamt in der Stadtpfarrkirche giengen der Abtretung und Uebernahme, welche um 11 Uhr in dem Saale der Villa Eugenia erfolgte, voran. Hierauf wurden die Beamten in Eid und Pflicht genommen, wobei drei derselben preußische Ablerorden erhielten. — Die Freude des Volkes über die neuen Verhältnisse scheint nicht groß zu sein. Den tiefsten Eindruck sollen bei der Verlesung der Uebernahme-Urkunde die Worte gemacht haben: „Die bisherige Verfassung des Landes hat aufgehört.“ Ein solches Ende nahm also das Werk unserer einst so hoch gepriesenen und hochver-

ehrten Liberalen, die durch ihre Agitationen, womit sie dasselbe zu Stande gebracht und immer weiter und weiter zu treiben suchten, hauptsächlich die gegenwärtigen Verhältnisse herbeigeführt, dasselbe aber auch, als sich das Blatt zu wenden schien, stiefmütterlich im Stiche gelassen haben.

Rom, 5. April. Der heilige Vater ist wirklich, wie angekündigt worden, am 4. April abgereist, um sich zu Lande und in kleinen Tagereisen nach Rom zurückzugeben; d. h. er befindet sich auf dem Wege nach Rom, aber noch nicht in Rom selbst, und leicht könnte ihn irgend ein Umstand veranlassen, unterwegs wieder auf längere oder kürzere Zeit Halt zu machen. — Empfang bei Albano. Einzug durch das St. Giovanni'sthor und Dankgebet im dortigen Lateran, unter Truppensalven. Zug auf den Petersplatz, in die Peterskirche und in den Vatikan.